

Anleitung zum Drucken

Workshop Flugmodus ausschalten: ein Planspiel zum sozial-ökologischen Rückbau eines Flughafens

Übersicht

		Titel/ Beschreibung	Wie oft soll gedruckt werden?	Seitenzahl
1		Hintergrundgeschichte	1/ Teilnehmer*in	2
2	Rollenbeschreibungen	CEO Flughafen	2-3	3
3		CEO freightplane 24		4
4		Leiter*in des Forschungsprojekts (=Wissenschaftler*in)		5-6
5		Bürgermeister*in von Landemünden		7
6		Vertreter*in einer Klima-NGO		8-9
7		Mitglied des Betriebsrats		10-11
8		Anleitung für das Eröffnungsstatement	6	12

Hintergrundgeschichte: ein fiktiver Flughafen im Jahr 2025

Wir befinden uns **im Jahr 2025 in Landemünden**, einer Kleinstadt mit etwa 25.000 Einwohner*innen in der Nähe eines bedeutenden Ballungsraums (etwa 2 Millionen Einwohner*innen). In den letzten Jahren hat sich die Politik dem Thema Klimaschutz intensiv gewidmet und es wurden bereits eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um den Klimaschutzzielen näher zu kommen.

In Landemünden befindet sich ein für die Region wichtiger Flughafen. 4.000 Menschen sind direkt am Flughafen beschäftigt, weitere 60.000 Arbeitsplätze hängen nach Angaben des Flughafens indirekt mit dem Flughafen zusammen, zum Beispiel in Zulieferbetrieben oder durch den erhöhten Tourismus in der Region. Vor allem das Luftfrachtunternehmen freightplane24 ist ein wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in der Region. Der Flughafenbetreiber selbst schreibt seit seinem Bestehen rote Zahlen und muss von der öffentlichen Hand subventioniert werden. Seit langem gibt es zivilgesellschaftliche Proteste gegen den Flughafen, die mit Lärm- und Klimaschutzargumenten begründet werden.

Vor einem Jahr wurde auf nationaler Ebene ein Gesetz verabschiedet. Es verpflichtet alle Städte und Gemeinden, wirksame Strategien vorzulegen, um ihre Treibhausgasemissionen bis 2035 auf das zur Erreichung der Klimaziele erforderliche Niveau zu senken. Das ist verpflichtend! Als Reaktion auf dieses Gesetz wurden in der Region Landemünden Umfragen durchgeführt, zur Frage, wie die nötigen Einsparungen erreicht werden sollen. Dabei sprach sich die Mehrheit der Bevölkerung dafür aus, sich auf eine Reduktion des Flugverkehrs am örtlichen Flughafen zu konzentrieren, da hier das größte Einsparpotenzial besteht, ohne die Lebensqualität der Bevölkerung einzuschränken. Eine begleitende Studie zeigte, dass die Beschäftigten des Flughafens über Qualifikationen verfügen, die auch in anderen Wirtschaftszweigen eingesetzt werden könnten, sofern die entsprechenden Voraussetzungen für diesen Branchenwechsel geschaffen werden.

Umweltgruppen und Gewerkschaftsvertreter forderten, dass der **Rückbau des Flughafens geplant und sozial gerecht umgesetzt wird**. Unter dem Druck der Öffentlichkeit hat die lokale Regierung daraufhin in Zusammenarbeit mit dem Klimaministerium eine sogenannte **Transformations-Kommission** einberufen, die diesen Plan ausarbeiten soll. Der Plan sieht eine **schrittweise Reduktion der Kapazität des Flughafens bis 2035** vor, **ohne dass es zu einem dauerhaften Verlust von Arbeitsplätzen in der Region kommt**. Es steht also außer Frage, dass die Kapazität des Flughafens reduziert wird, aber die Kommission soll erörtern, in welchem Umfang und wie schnell dieser Kapazitätsabbau erfolgen soll und welche Begleitmaßnahmen und Investitionen erforderlich sind.

Der Umbau wird aus einem Fonds für gerechte Übergänge finanziert. Dieser wird zu 20 % aus kommunalen Mitteln und zu 80 % aus nationalen Mitteln finanziert. Voraussetzung für die Finanzierung ist eine Einigung zwischen den Mitgliedern der Transformations-Kommission, die den Rückbauplan unter Einbeziehung der relevanten Interessengruppen entwickeln soll. Übergeordnetes Ziel ist es, mit dem geplanten Rückbau die nachhaltige Entwicklung der Region Landemünden zu fördern und gleichzeitig die gesetzlich geforderten Emissionsminderungen zu erreichen. **Die Kommission erarbeitet nun Empfehlungen für diesen Rückbau, die dann den zuständigen politischen Entscheidungsträgern zur endgültigen Entscheidung und Umsetzung vorgelegt werden**. Sollte die Kommission in dieser ersten Verhandlungsrunde keine Lösung finden, muss sie erneut zusammentreten.

CEO der Flughafengesellschaft

Als Geschäftsführer*in der Flughafengesellschaft sind Sie für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb des Flughafens in Landemünden verantwortlich. Dazu gehören der Flughafenbetrieb, die Sicherheitsdienste und die Bereitstellung der Infrastruktur. In den letzten zehn Jahren verzeichnete der Flughafen bei der Zahl der abgefertigten Flüge Wachstumsraten zwischen 3-5 % pro Jahr. Der Betrieb des Flughafens ist jedoch defizitär und von öffentlichen Zuschüssen, vor allem von der nationalen Regierung, abhängig.

Grundüberzeugungen

Als Elternteil fühlen Sie sich dafür verantwortlich, die Lebensgrundlage Ihrer Kinder und Enkelkinder zu erhalten. Sie sind aber auch davon überzeugt, dass die Luftfahrtindustrie eine Zukunftsbranche ist, die Wirtschaftswachstum und Wohlstand in der Region und im ganzen Land sichert. Es ist Ihnen wichtig, dass Ihr Beitrag zum Wohlstand der Region als wichtiger Arbeitgeber anerkannt wird. Sie glauben, dass Innovation und technologische Lösungen die Umweltprobleme lösen werden.

Standpunkt zum Rückbau des Flughafens

Wenn es nach Ihnen ginge, sollte der Flughafen nicht abgebaut werden, sondern Sie wollen den Flughafen als wichtige Verkehrsdrehscheibe für das Land stärken. Dem Klimaschutzargument halten Sie entgegen, dass technische Innovationen die Treibhausgasemissionen des Flugverkehrs massiv reduzieren werden. Außerdem verweisen Sie auf die Nachhaltigkeits-Maßnahmen, die in den letzten Jahren am Flughafen selbst umgesetzt wurden, wie z.B. ein Elektrobus für den Shuttleverkehr zwischen den Terminals. Sie sind skeptisch gegenüber der Transformations-Kommission, aber Sie machen gute Miene zum bösen Spiel. Ihr Hauptziel ist es, den Rückgang der Flüge zu verlangsamen oder abzumildern.

Konkret können Sie sich aus heutiger Sicht vorstellen, die Zahl der Flüge wie folgt zu reduzieren:

- Bis 2030: Keine Reduzierung der Flugzahlen, aber der Flughafenbetrieb wird klimaneutral gestellt (hauptsächlich durch Kompensationszahlungen*)
- Bis 2035: Beibehaltung der Flugzahlen auf dem Niveau von 2030

-> diese Zahlen bilden die Grundlage für Ihr Eröffnungs-Statement. Bei der Vorbereitung des Statements sollten Sie auch an folgende Aspekte denken:

- Weitere Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen auf dem Flughafen
- Entschädigungen für Sie und andere Unternehmen am Flughafen, falls es zu einer obligatorischen Reduktion der Flugzahlen kommt

[*"Kompensationszahlungen": Mit Kompensationszahlungen kann ein Unternehmen, eine Regierung oder eine Einzelperson jemanden dafür bezahlen, eine bestimmte Menge an Treibhausgasen zu reduzieren oder aus der Atmosphäre zu entfernen. Üblicherweise werden damit Projekte im Globalen Süden finanziert, etwa Aufforstungsprojekte. *Quelle: Umair Irfan, 2020, Vox*]

CEO von freightplane24

Sie sind seit zehn Jahren Geschäftsführer*in von freightplane24. Sie waren hauptverantwortlich für den Aufbau des Standorts in Landemünden und die Aushandlung günstiger Bedingungen (Nachtfluggenehmigung, günstige Start- und Landegebühren usw.) verantwortlich. Das Unternehmen erwirtschaftet jedes Jahr gute Gewinne. Dank eines großen Kompensationsprojekts* in Uruguay ist die CO2-Bilanz des Unternehmens offiziell sehr gut. Die Nachhaltigkeitsabteilung des Unternehmens, die dieses Projekt gestartet hat, steht in engem Kontakt mit der PR-Abteilung von freightplane24.

Grundüberzeugungen

Sie sind stolz auf die Entwicklung des Unternehmens und sehen es als Bereicherung für die Region, da Sie Arbeitsplätze schaffen und dringend benötigte Güter der globalen Güterwirtschaft transportieren. Sie sind überzeugt, dass die Emissionen des Güterverkehrs durch Ausgleichszahlungen und neue Kraftstoffe minimiert werden können. Sie messen den Erfolg Ihres Unternehmens ausschließlich an wirtschaftlichen Kennzahlen. Als Arbeitgeber halten Sie sich an das Arbeitsrecht. Dennoch spüren Sie auch den Effizienzdruck durch andere konkurrierende Unternehmen, weshalb die meisten Ihrer Mitarbeiter nur den Mindestlohn erhalten.

Standpunkt zum Rückbau des Flughafens

Sie sind strikt gegen die Rückbaupläne. Die langfristige Unternehmensstrategie sieht weitere Kapazitätserhöhungen vor, weshalb Sie eigentlich vorhatten, einen Ausbau zu beantragen. Wenn die Transformations-Kommission einen Kapazitätsabbau vorschlägt, wollen Sie eine Garantie, dass dieser Abbau nicht zu Lasten der Flüge von freightplane24 geht oder einen angemessenen, finanziellen Ausgleich erhalten. Andernfalls würde das Unternehmen einen Umzug in eine Region mit niedrigerem Lohnniveau in Betracht ziehen. Die Umfrage, die zur Einsetzung der Transformations-Kommission führte, war Ihrer Meinung nach reine Meinungsmache und von der Klima-NGO manipuliert.

Konkret können Sie sich aus heutiger Sicht vorstellen, die Zahl der Flüge wie folgt zu reduzieren:

- Bis 2030: 30% der eigenen Flüge werden durch Kompensationsprojekte* klimaneutral
- Bis 2035: 70% der eigenen Flüge werden durch Kompensationsprojekte* und neue Treibstoffe klimaneutral

Im Falle eines Rückbaus: 1 Million Euro Entschädigung für jede 5 %ige Kapazitätsminderung.

-> diese Zahlen bilden die Grundlage für Ihr Eröffnungsstatement.

[*"Kompensationszahlungen": Mit Kompensationszahlungen kann ein Unternehmen, eine Regierung oder eine Einzelperson jemanden dafür bezahlen, eine bestimmte Menge an Treibhausgasen zu reduzieren oder aus der Atmosphäre zu entfernen. Üblicherweise werden damit Projekte im Globalen Süden finanziert, etwa Aufforstungsprojekte. *Quelle: Umair Irfan, 2020, Vox*]

Leiter*in des Forschungsprojekts "Klimafreundliche Arbeitswelt – Just Transitions für grüne Jobs der Zukunft"

Als Leiter*in des vom Arbeitsministerium geförderten Forschungsprojekts "Klimafreundliche Arbeitswelt – Just Transitions für grüne Jobs der Zukunft" sind die Beschäftigungsaspekte der ökologischen Transformation Ihr Hauptinteresse. Sie sind davon überzeugt, dass gut umgesetzte Just Transition-Projekte für die Beschäftigung vor Ort von Vorteil sind.

Grundüberzeugungen

Sie vertreten die Auffassung, dass soziale und ökologische Anforderungen Hand in Hand gehen und gemeinsam bewältigt werden können und müssen. Sie sind überzeugt, dass es mutiger Schritte bedarf, um den notwendigen Wandel in unserem Wirtschaftssystem voranzutreiben. Sie kennen die wissenschaftlichen Studien zu den vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten in nachhaltigen Branchen. Sie wissen aber auch, dass Beispiele für gelungene Just Transition Projekte bisher selten sind und in der Luftfahrtbranche kaum existieren. Sie waren auch Mitglied einer Gewerkschaft und können daher die Ängste und Argumente der Beschäftigten und des Betriebsrats nachvollziehen. Als Wissenschaftler*in sind Sie sich jedoch der Relevanz und des Ausmaßes der Klimakatastrophe sehr bewusst und sehen die Luftfahrtindustrie als eine Branche, die früher oder später ohnehin massiv von Einschränkungen betroffen sein wird. Deshalb ist es Ihrer Meinung nach für die Beschäftigten am besten, wenn die Transformation so früh wie möglich eingeleitet wird.

Standpunkt zum Rückbau des Flughafens

Sie finden die Einrichtung der Transformations-Kommission und den geordneten Rückbau des Flughafens in Landemünden eine gute Sache. Sie sehen darin die Chance, ein Vorbild für die sozial-ökologische Transformation und Just Transitions auch in anderen Wirtschaftszweigen zu schaffen. Sie wollen das Projekt wissenschaftlich begleiten. Den von den Geschäftsführer*innen des Flughafens und von flightplane24 vorgeschlagenen Kompensationsprojekten* stehen Sie skeptisch gegenüber, weil Sie Ihr Ziel einer tiefgreifenden Transformation der Region dadurch gefährdet sehen.

Konkret können Sie sich aus heutiger Sicht vorstellen, die Zahl der Flüge wie folgt zu reduzieren:

- bis 2030: 18%
- bis 2035: 32%

-> diese Zahlen bilden die Grundlage für Ihr Eröffnungsstatement. Bei der Vorbereitung des Statements sollten Sie auch an folgende Aspekte denken:

- (Um-) Ausbildung und Entschädigungen für Arbeitnehmer*innen
- Öffentliche Investitionen in anderen Wirtschaftszweige der Region

Hintergrundinformationen für Leiter*in des Forschungsprojekts:

Eine neue Studie der britischen Nichtregierungsorganisation *Possible*. zeigt, dass mit den richtigen Investitionen und Programmen für die Bahn und den lokalen Tourismus der Verlust von Arbeitsplätzen durch den Abbau von Flügen mehr als ausgeglichen werden kann. Es könnten sogar zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Source: (<https://static1.squarespace.com/static/5d30896202a18c0001b49180/t/61fab1fc6d428a739662a7c0/1643819535463/The+Right+Track+for+Green+Jobs.pdf>)

Wichtige Fähigkeiten der Beschäftigten am Flughafen für einen Übergang zu grünen Arbeitsplätze

Berufe im Pflege-, Gesundheits- und Bildungsbereich erfordern neben formalen Qualifikationen gute zwischenmenschliche Fähigkeiten, Zuhören und Geduld. Das sind Fähigkeiten, die Mitarbeiter*innen, die bisher an Positionen mit viel Kundenkontakt arbeiteten, mitbringen. Kundenkontakt und Servicestellen sind auch bei der Durchführung von Wohnungsbau-Programmen unerlässlich. Im Wohnungsbau und bei Wohnungssanierung werden zudem auch technische Jobs geschaffen, für die viele technische Mitarbeiter*innen vom Flughafen qualifiziert sein könnten. Auch beim Ausbau Erneuerbarer Energien werden diese Fähigkeiten benötigt.

Wirtschaftssektoren für nachhaltige Arbeitsplätze:

- Bereich der erneuerbaren Energien und Ausbau der Netzinfrastruktur, sowie Wärme- und Kälteerzeugung
- Thermische Sanierung von Gebäuden
- Kreislaufwirtschaft
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs
- Pflegesektor

[*"Kompensationszahlungen": Mit Kompensationszahlungen kann ein Unternehmen, eine Regierung oder eine Einzelperson jemanden dafür bezahlen, eine bestimmte Menge an Treibhausgasen zu reduzieren oder aus der Atmosphäre zu entfernen. Üblicherweise werden damit Projekte im Globalen Süden finanziert, etwa Aufforstungsprojekte. *Quelle: Umair Irfan, 2020, Vox*]

Bürgermeister*in von Landemünden

Als Bürgermeister*in von Landemünden sind Sie seit neun Jahren im Amt und genießen einen guten Ruf in der lokalen Bevölkerung. Ihre sozialdemokratische Partei hat bei den letzten Wahlen rund 40 % der Stimmen erhalten, und auch das Verhältnis zur Opposition ist gut. Landemünden hat 25.000 Einwohner*innen und gilt als Vorstadt einer nahe gelegenen Metropole. Die Stadt steht wirtschaftlich gut da - nicht zuletzt dank der Steuereinnahmen der am Flughafen ansässigen Unternehmen und der Ausgleichszahlungen, die die Gemeinde von der Flughafengesellschaft für die Umweltbelastung durch den Flughafen erhält. Alternativ zu diesen Einnahmen hätten Sie aber auch die Möglichkeit, nationale Fördermittel zu erhalten, wenn Sie Klimaschutzmaßnahmen durchführen.

Grundüberzeugung

Als Bürgermeister*in von Landemünden liegt Ihnen das Wohl Ihrer Heimatstadt sehr am Herzen. Sie setzen sich für die Interessen der Menschen in Landemünden ein. Damit Landemünden floriert, braucht es Ihrer Überzeugung nach eine starke Wirtschaft - die aber nicht unbedingt mit dem Flughafen zusammenhängen muss. Stattdessen haben Sie sich Gedanken gemacht, wie regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden können. Sie sind offen für ökologische Themen, aber der Klimaschutz hat für Sie keine Priorität und Sie bedienen mit diesem Thema nicht Ihre Kernwählerschaft. Offene, transparente Politik liegt Ihnen am Herzen.

Position zum Rückbau des Flughafens

Der geplante Rückbau des Flughafens bereitet Ihnen Bauchschmerzen, nicht zuletzt weil der Gemeindehaushalt vom Flughafen profitiert. Als Bürgermeister*in ist es Ihnen aber auch wichtig, die Interessen der Mehrheit der Menschen in Landemünden zu vertreten, fernab von Klientelpolitik. Deshalb haben Sie die breit angelegte Umfrage in Landemünden unterstützt und diesen partizipativen Prozess befürwortet. Darüber hinaus hoffen Sie, die entstehenden Lücken im Gemeindehaushalt durch Bundesmittel für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ausgleichen zu können.

80 % der Gelder aus dem Just Transition Fonds werden von der Bundesregierung bezuschusst, sofern Sie nachweisen können, dass durch den Rückbau auch in anderen Wirtschaftszweigen Arbeitsplätze geschaffen werden. Die verbleibenden 20 % des Fonds werden von der Gemeinde getragen, deshalb sind Sie daran interessiert, die Kosten des Rückbaus insgesamt gering zu halten. Es ist Ihnen wichtig, dass der Rückbau langsam erfolgt, damit eine sanfte Umgestaltung der Region möglich ist.

Konkret können Sie sich aus heutiger Sicht vorstellen, die Zahl der Flüge wie folgt zu reduzieren:

- bis 2030: 12%
- bis 2035: 25

-> diese Zahlen bilden die Grundlage für Ihr Eröffnungsstatement. Bei der Vorbereitung des Statements sollten Sie auch an folgende Aspekte denken:

- *Öffentliche Investitionen in anderen Wirtschaftszweigen der Region*
- *(Um-)Ausbildung und Entschädigungen für Arbeitnehmer*innen*

Vertreter*in einer Klima-NGO

Sie sind in Landemünden aufgewachsen und waren von Anfang an an den lokalen Protesten gegen den Flughafen beteiligt. Jetzt sind Sie Mitglied einer nationalen NGO, die sich mit Klima und Mobilität beschäftigt, und haben die Kampagne für die Transformations-Kommission koordiniert. Dabei haben Sie auch die Gewerkschaft und den Betriebsrat mit ins Boot geholt. Sie sehen sich durch das nationale Gesetz bestätigt und fordern einen entschiedenen Rückbau. Sie wissen ganz genau, wie klimaschädlich und ungerecht der Flugverkehr ist und Sie haben die wissenschaftlichen Zahlen zu Luftverkehrssubventionen, Klimaauswirkungen etc. zur Hand. Sie wissen auch, dass freightplane24 auf Kosten der Steuerzahler*innen Gewinne macht, weil der Flughafen subventioniert werden muss und das Unternehmen die Infrastruktur billig nutzen kann.

Grundüberzeugungen

Ihr Motto ist: Der ungerechteste Rückbau des Flughafens wäre einer, der nicht stattfindet. Sie sind Teil der Bewegung für Klimagerechtigkeit und haben einen klaren antikapitalistischen Standpunkt. Manchmal zweifeln Sie, ob es der richtige Schritt war, Teil der Transformations-Kommission zu werden und sich mit dem Frachtunternehmen an einen Tisch zu setzen, gegen das Sie so lange gekämpft haben. Aber da Sie als NGO die Einrichtung der Kommission gefordert haben, können Sie nicht mehr zurück. Die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmer*innen ist Ihnen wichtig, Sie wollen eine sozialverträgliche Lösung.

Standpunkt zum Rückbau des Flughafens

Sie sind gegen jegliche Entschädigung für Unternehmen am Flughafen, wie z.B. Freightplane24, aber Sie wissen auch, dass Sie wahrscheinlich einige Kompromisse eingehen müssen. Wenn es nach Ihnen geht, sollten diese Kompromisse auf keinen Fall bei der Reduktion von Flügen gemacht und auch nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden. Sie sind gegen jegliche Kompensation* und kritisieren die Pläne zur "Klimaneutralität" des Flughafens als heuchlerisches Greenwashing**, wohl wissend, dass damit nur der Bodenbetrieb und nicht die Flüge selbst gemeint sind. Sie kämpfen seit Jahren gegen diesen Flughafen und haben Angst, in einen Shitstorm zu geraten und Ihre Mitstreiter*innen zu enttäuschen, wenn Sie nicht die Maximalforderung vertreten.

Konkret können Sie sich aus heutiger Sicht vorstellen, die Zahl der Flüge wie folgt zu reduzieren:

- Bis 2030: 50 %.
- Bis 2035: Reduktion von Flügen auf das absolut notwendige Ausmaß.

-> diese Zahlen bilden die Grundlage für Ihr Eröffnungsstatement. Bei der Vorbereitung des Statements sollten Sie auch an folgende Aspekte denken:

- Weitere Maßnahmen zur Emissionsreduzierung → keine Kohlenstoffkompensationen!
- Öffentliche Investitionen in anderen Wirtschaftszweigen der Region

Hintergrundinformationen zur Luftfahrt für NGO

- **Die gesamten Klimaauswirkungen** des Luftverkehrs belaufen sich auf knapp **6 % der weltweiten Treibhausgasemissionen**.
- **1 % der Weltbevölkerung ist für 50 % der Emissionen verantwortlich.** Selbst in Ländern wie Deutschland fliegt mehr als die Hälfte der Menschen weniger als einmal im Jahr.
- 11 Milliarden Euro an Steuergeldern gehen Deutschland durch die fehlende Kerosinsteuer und die Mehrwertsteuer auf internationale Flüge verloren.
- Die Luftfahrtindustrie hat ihre Versprechen der letzten 10 Jahre hinsichtlich der Verwendung alternativer Kraftstoffe und der Verringerung des Kerosinverbrauchs nie eingehalten. Es gibt neue Studien, z. B. aus dem Vereinigten Königreich, die dies belegen.

Begriffe:

„Kompensationszahlungen“: Mit Kompensationszahlungen kann ein Unternehmen, eine Regierung oder eine Einzelperson jemanden dafür bezahlen, eine bestimmte Menge an Treibhausgasen zu reduzieren oder aus der Atmosphäre zu entfernen. Üblicherweise werden damit Projekte im Globalen Süden finanziert, etwa Aufforstungsprojekte. *Quelle: Umair Irfan, 2020, Vox*

„Greenwashing“: Von Greenwashing spricht man dann, wenn Unternehmen gezielt irreführende oder falsche Informationen darüber verbreiten, wie umweltfreundlich oder klimafreundlich ein Produkt ist. Sie nutzen dabei eine rechtliche Lücke aus, denn in den meisten Fällen ist gesetzlich nicht geregelt, was ein Produkt „nachhaltig“, „umweltfreundlich“ oder „grün“ macht. Viele der Begriffe sind rechtlich nicht geschützt und dürfen ohne Weiteres verwendet werden. *Quelle: Lukas Bayer, 2022, moment*

Mitglied des Betriebsrats des Flughafens (einschließlich Frachtunternehmen)

Als Mitglied des Betriebsrats wollen Sie die Interessen von den Beschäftigten des Flughafens vertreten. Sie arbeiten auch selbst am Flughafen, um das Bodenpersonal zu koordinieren. Gemeinsam mit den Klima-NGOs hat der Betriebsrat die Einrichtung der Transformations-Kommission gefordert - doch bis es dazu kam, gab es einige interne Kämpfe, und Sie haben sich damals nicht nur beliebt gemacht. Jetzt stehen Sie unter großem Druck, gute Bedingungen für die Beschäftigten auszuhandeln.

Grundüberzeugungen

Sie sind ein/e engagierte/r Gewerkschafter*in, gute Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzsicherheit haben für Sie hohe Priorität. Sie stehen dem Klimaschutz und ökologischen Themen positiv gegenüber, sehen es aber als Ihre Aufgabe an, in erster Linie die direkten Interessen der Beschäftigten zu vertreten. Sie plädieren für eine "Just Transition"-Strategie, die Veränderungen bei den Qualifikationsanforderungen und regionalen Arbeitsangeboten gezielt unterstützt. Auch innovative Modelle zur Arbeitszeitverkürzung sehen Sie als Teil der Lösung. Darüber hinaus betonen Sie die Bedeutung sozialstaatlicher Maßnahmen zur sozialen Absicherung.

Standpunkt zum Rückbau des Flughafens

Sie haben lange auf dem Flughafen gearbeitet, sind aber nicht auf den Job fixiert und sehen den Rückbau relativ pragmatisch - solange er nicht auf Kosten der Mitarbeiter*innen geht.

Klimaschutz hat für Sie keine Priorität. Dennoch verfolgen Sie die globalen gesellschaftlichen Entwicklungen und erkennen, dass eine wirtschaftliche Umstrukturierung ohnehin ansteht. Sie sehen jetzt eine Chance, die bestmöglichen Bedingungen für die Beschäftigten auszuhandeln. Sie fordern eine künftige Arbeitsplatzgarantie für alle derzeit Beschäftigten und Lohnfortzahlung während möglicher Umschulungsprogramme. Hierhin sollte Ihrer Meinung nach der größte Teil des Geldes aus dem Fonds fließen.

Wie viele Flüge wann abgebaut werden, ist für Sie zweitrangig, solange die oben genannten Bedingungen erfüllt sind. Grundsätzlich plädieren Sie aber für eine ausreichende Vorlaufzeit, bevor die Flüge tatsächlich reduziert werden, damit die Sozialprogramme zur Abfederung der Auswirkungen auf die Beschäftigten eingeleitet werden können.

Konkret können Sie sich aus heutiger Sicht vorstellen, die Zahl der Flüge wie folgt zu reduzieren:

- bis 2030: 8%
- bis 2035: 25

-> diese Zahlen bilden die Grundlage für Ihr Eröffnungsstatement. Bei der Vorbereitung des Statements sollten Sie auch an folgende Aspekte denken:

- (Um-)Ausbildung und Entschädigungen für Arbeitnehmer*innen
- Öffentliche Investitionen in anderen Wirtschaftszweigen der Region

Hintergrundinformationen für den Betriebsrat

Beschäftigungsfelder und Berufe am Flughafen:

- Gewerbliche Unternehmen am Flughafen: Restaurants, Reisebüros usw.
- Technische Berufe: Ingenieur*innen, Flughafen-IT, Mechaniker*innen, Elektroniker*innen
- Fluglots*innen
- Catering für die Flugzeuge
- Luftverkehrskaufmann/-frau* (Koordinierung der Beförderung von Fluggästen und Fracht) - Check-in, Passagierabfertigung, Gepäckannahme usw.
- Kaufmann/-frau* für Spedition und Logistikdienstleistung
- Andere Dienstleistungen: Sicherheitsdienste, öffentliche Verkehrsmittel zum und vom Flughafen, Reinigungspersonal

Beschäftigung bei den Fluggesellschaften:

- Pilot*innen
- Flugbegleiter*innen

Sozialplan:

Ein Sozialplan ist eine Betriebsvereinbarung, in der Maßnahmen zur Verhinderung, Beseitigung oder Milderung der Folgen einer Unternehmensänderung/-auflösung festgelegt werden. Mögliche Inhalte eines Sozialplans können sein:

- Abfindungszahlungen
- Übergangsunterstützung
- Rückerstattung von Umschulungs-, Bewerbungs- und Ausbildungskosten
- Haltung von Betriebswohnungen
- die bevorzugte Wiedereinstellung von entlassenen Arbeitnehmer*innen,
- Schaffung einer Arbeitsgrundlage für eine breit angelegte Umschulung und Weiterqualifizierung

Die **Eröffnungserklärung** sollte Folgendes enthalten:

- Wer sind wir und was ist unser allgemeiner Standpunkt zum Rückbau des Flughafens?
- Welche sind die wichtigsten Bedingungen, damit wir einem Rückbau zustimmen?
(Denken Sie an die Zeilen in der Ergebnistabelle!)
- Wie viel verbindliche Reduktion des Flugverkehrs schlagen wir für 2030 und 2035 vor?
-> konkrete Zahlen.

Ergebnistabelle (zur Erinnerung)

		Bürger- meister*in	CEO Flughafen	CEO Frachtunter- nehmen	Wissen- schaftler*in	Betriebsrat	NGO
Reduktion Flüge [in %]	Eröffnungs- Statement	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %
	Anpassung nach Verhandlungen	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %	2030: % 2035: %
Weitere Maßnahmen zur Emissions- reduktion	Eröffnungs- Statement						
	Anpassung nach Verhandlungen						
Umschulungen und Entschädigung en für Arbeit- nehmer*innen	Eröffnungs- Statement						
	Anpassung nach Verhandlungen						
Entschädi- gungen für Unternehmen am Flughafen	Eröffnungs- Statement						
	Anpassung nach Verhandlungen						
Öffentliche Investitionen in andere Wirtschafts- zweige	Eröffnungs- Statement						
	Anpassung nach Verhandlungen						